

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 58 (1980)
Heft: 6

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alt Bundesrat Tschudi an Pro Senectute Abgeordnetenversammlung: Bundesbeiträge an Ergänzungsleistungen und für Altershilfe dürfen nicht Opfer der Sparmassnahmen werden.

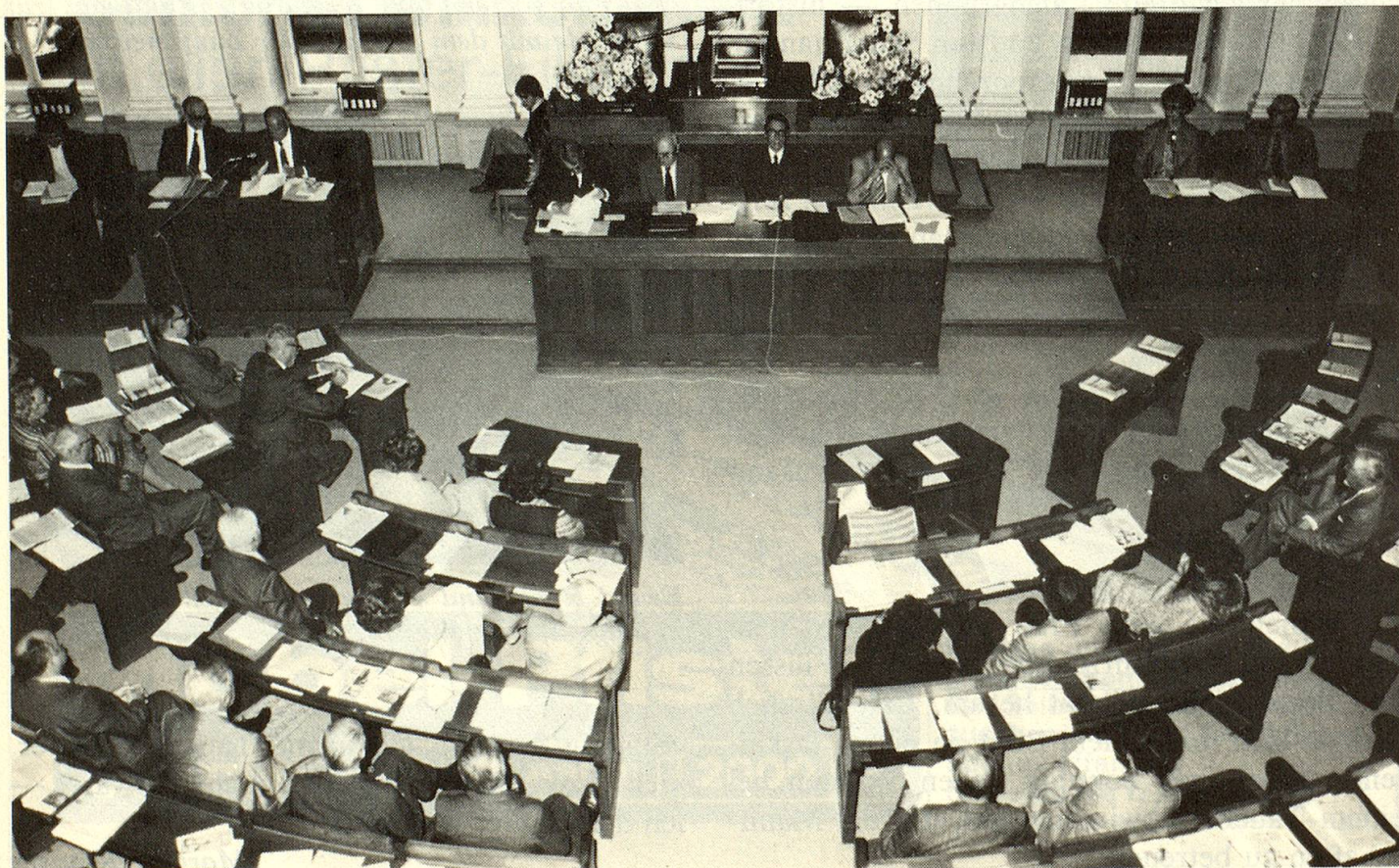
Vor über 100 Delegierten der Schweizerischen Stiftung Pro Senectute/Für das Alter hielt deren Präsident, alt Bundesrat H. P. Tschudi, am 17. Okt. in Glarus ein bedeutsames Referat über den Stand der Altershilfe. Danach wurden Jahresrechnung und Jahresbericht genehmigt. Der langjährige verdiente Präsident des Direktionskomitees, alt Ständerat Dr. h. c. Rud.

Meier, trat zurück und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. An seiner Stelle wurde Dr. Peter Binswanger, Generaldirektor der «Winterthur», gewählt.

Alt Bundesrat Tschudi drückte die Besorgnis von Pro Senectute über «bestimmte Vorschläge im Rahmen der geplanten Neuverteilung zwischen Bund und Kantonen» aus. Es dürfe «weder der Föderalismus durch die Sozialpolitik verdrängt noch der Sozialstaat durch anscheinend föderalistische Lösungen abgebaut werden». Es müsse und könne auch die Verbindung beider Prinzipien realisiert werden.

Pro Senectute musste zusammen mit Pro Infirmis und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter klar gegen zwei Vorschläge der Studienkommission zur Neuverteilung der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen Stellung nehmen. **Es geht um den Verzicht auf Bundesbeiträge an Ergänzungsleistungen zur AHV und IV und um die Aufhebung von AHV-Subventionen zugunsten der Altershilfe.** Die EL — deren soziale Bedeutung immer deutlicher erkannt wird — bilden mit den AHV- und IV-Renten ein Ganzes zur Gewährleistung des bundesrechtlich festge-

Blick in den Glarner Landratssaal am 17. Oktober 1980.
Foto Erich Steiger



legten Existenzminimums. Eine Aufhebung des Bundesgesetzes würde den «für die Bedürftigen entscheidend wichtigen Rechtsanspruch auf die Ergänzungsleistungen gefährden». Die Ergänzungsleistungen könnten zu reinen kantonalen Fürsorgeleistungen absinken. Finanzstarke Kantone würden natürlich zum Rentnerparadies, was wiederum die höchst bedauerliche Einführung von Wohnsitzkarenzfristen erfordern würde. Pro Senectute muss nicht nur diese Zersplitterung ablehnen, sondern «postuliert eine Heraufsetzung der Einkommensgrenzen, weil die gegenwärtigen Ansätze nicht genügen, um den Aufenthalt in Heimen zu finanzieren».

Ebenso nachteilig wäre die Streichung der Bundesbeiträge an die privaten Sozialwerke, weil diese allein mit Sammlungsgeldern niemals auskämen. «Dass die Kantone nationale Werke unterstützen, kann nicht erwartet werden». So würde auch hier eine Zersplitterung eintreten. Wohlhabende Kantone könnten mehr oder weniger einspringen, in finanzschwachen Regionen müssten lebenswichtige Dienstleistungen für die Betagten aufgegeben werden.

Zum Stand der **Sozialversicherungsgesetzgebung** meinte der Redner, die AHV-Rechnung dürfte schon dieses Jahr wieder annähernd ins Gleichgewicht kommen. Die 10. AHV-Revision werde noch einige Zeit beanspruchen, da die Frauenpostulate und die flexible Altersgrenze schwierige Probleme stellten. Beim nötigen Kompromiss zwischen National- und Ständerat über die 2. Säule sei dem «Teuerungsausgleich grösste Bedeutung» zuzumessen. Nicht nur die Rentner seien darauf angewiesen; «eine neben der AHV verkümmerte 2. Säule kann niemand wünschen». Eine befriedigende Regelung dürfte «bei einer allfälligen Referendumsabstimmung entscheidend ins Gewicht fallen». Bei den Bundesbeiträgen zur Krankenversicherung gehe es um eine verfassungsmässige Kompetenz von 1890. «Es wäre ein Unglück, wollte man die Entwicklung um nahezu 100 Jahre zurückdrehen.» Die Bundesbeiträge belasten jedoch den Bund zu stark. Die zweckmässige Lösung liegt wie in andern Ländern in der Uebernahme eines Teils dieser Kosten durch die Arbeitgeber. Die beiden 1974 verworfenen Varianten sahen solche vor. «Besonders zu begrüßen ist die vorgesehene Aufhebung der zeitlichen Befristung der Spitalkostendeckung und damit der Aussteuerung.» Während einer



DAS 3. OHR

für Leute, die nicht mehr alles hören oder verstehen. So könnte man unsere neuartigen ImOhr-Hörhilfen nennen, die ganz in der Ohrmuschel – am natürlichen Ort – getragen werden.

Mit dem für Sie persönlich angefertigten ImOhr-Gerät erzielen Sie ausgezeichnete Hörresultate. Als erstes Fachgeschäft in der Schweiz stellt micro-electric im eigenen Labor optimal abgestimmte ImOhr-Geräte her.

Unsere Fachakustiker beraten Sie gewissenhaft und freundlich über Hörhilfen jeder Art. Unverbindlicher Hörtest und Abgabe von Hörgeräten auf Probe. Wir senden Ihnen gerne Unterlagen.

micro-electric

Micro-Electric Hörgeräte AG

Zürich,	Schweizergasse 10
Basel,	Steinenvorstadt 8
Bern,	Storchengässchen 6
Luzern,	Tribschenstr. 78
St. Gallen,	St. Leonhardstr. 32
Winterthur,	Theaterstr. 3

Wir sind Vertragslieferanten der IV und AHV und helfen Ihnen bei der Anmeldung.



Prof. Tschudi (rechts) würdigte die hohen Verdienste des zurücktretenden Präsidenten des Direktionskomitees, Dr. h. c. Rud. Meier. «Einen sichereren, zielbewussteren und angeseheneren Leiter hätte Pro Senectute nicht finden können.» Unter starkem Applaus wurde der Demissionär zum Ehrenpräsidenten ernannt. Frau Brunner, Glarus, überreichte ihm ein prächtiges Bukett. Links aussen unser Vizepräsident alt Ständerat L. Guisan, Lausanne.

Foto Rk

Uebergangsfrist sollte im Interesse der vielen unversicherten Betagten auch über 60jährige Personen aufgenommen werden können.

Der Vorsitzende erinnerte an die ständig zunehmenden Aufgaben der Stiftung angesichts der rasch wachsenden Zahl der Hochbetagten. Während Landesstatthalter M. Brunner die Altersprobleme seines Kantons geschildert hatte, wies N. Büsser, Präsident des Glarner Kantonalkomitees, auf die vielseitige Tätigkeit von Pro Senectute in seinem Bergkanton hin. Dr. h. c. Rud. Meier gab einen Ueberblick über die Tätigkeit des Direktionskomitees und des Zentralsekretariats.

Die Versammlung genehmigte den informativen Jahresbericht 1979 und die Rechnung der Zentralkasse, die bei Ausgaben von 1,796 Mio. Franken dank grossen Legaten und Schenkungen mit einem Vorschlag von Fr. 854 000.— abschloss. Für das Jahr 1980 wird mit einem Fehlbetrag von Fr. 322 000.— gerechnet, für 1981 sogar mit einem Defizit von Fr. 406 000.—, doch hofft man auf entsprechende Zuwendungen. Der Gesamtaufwand liegt heute im ganzen Land bei über 30 Mio. Franken, so dass Pro Senectute dringend auf die Oktoberversammlung und weitere Spenden angewiesen bleibt.

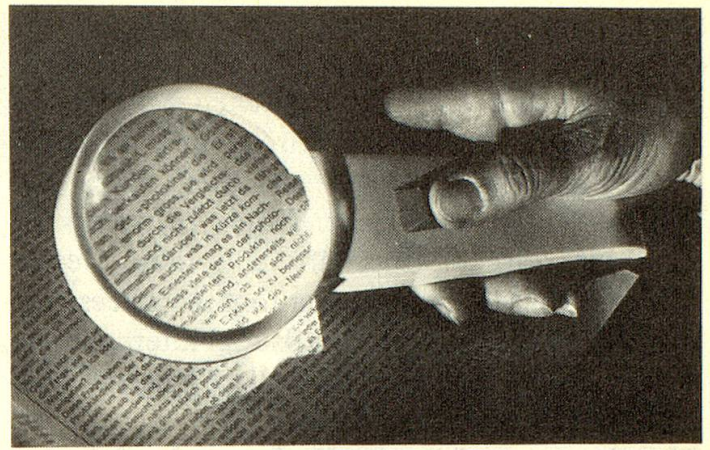
Das gehaltvolle Schlusswort hielt alt Ständerat L. Guisan, Lausanne. Er wies auf das heute so schwierige Generationenverhältnis hin: die Grosseltern könnten den Jungen oft bessere Antworten geben als die Eltern.



Der neue Präsident des Direktionskomitees: Dr. iur. Peter Binswanger von Kreuzlingen war 1941/44 Mitarbeiter im BIGA, 1944/55 stand er im Dienste des Bundesamtes für Sozialversicherung. Ab 1948 als Leiter der Sektionen AHV und Erwerbsersatzordnung zuständig für alle Pro Senectute betreffenden Fragen. Von 1956 an Leiter der Abteilung Kollektiv-Versicherung der «Winterthur-Leben», der er seit 1968 als Generaldirektor vorsteht. Seit 1956 ist er Mitglied der Eidg. AHV-Kommission sowie verschiedener ihrer Ausschüsse. Ausserdem präsidiert er die AHV-Ausgleichskasse «Versicherung» und die AHV-Ausgleichskasse «Winterthur» Stiftung für die Integration Betagter.

2639 Leselupen für 75jährige Aargauer

Viele unserer Kantonalkomitees pflegen den schönen Brauch der Jubilarenehrung zu einem «runden» Geburtstag. Oft wird neben einem Mitbringsel eine Urkunde überreicht. Das Kantonalkomitee übergibt schon seit einigen Jahren etwas, das den meisten Empfängern mehr Freude bereitet als die «offizielle» Bestätigung des Lebensalters: eine Leselupe, die dank 4 Batterien für viele Stunden Licht beim Lesen spendet. Da die meisten Senioren Mühe haben mit dem Kleingedruckten — und dazu gehört oft



schon das geliebte Leibblatt — sind sie sehr dankbar für das nützliche Geschenk. Natürlich

**Weihnachts-
Aktion mit
Überraschungs-Geschenk**

Vitalität + Wohlbefinden dank NEGATIV-IONEN

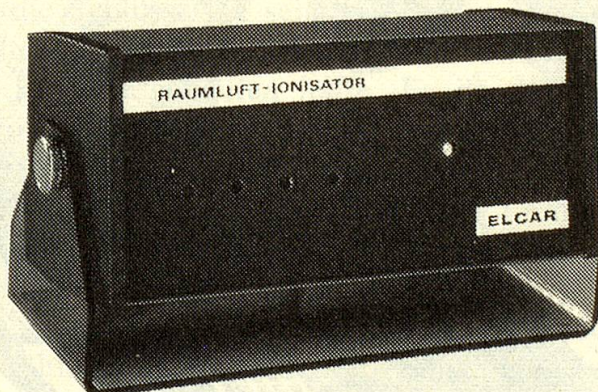
Die klimatischen Forschungen der letzten 20 Jahre haben ergeben, dass die erfrischende, erholsame Wirkung der Höhen- und Meeresluft in erster Linie den in der Luft befindlichen negativ geladenen IONEN zu verdanken sind. Es ist bewiesen, dass diese die Funktion des menschlichen Organismus günstig beeinflussen.

Auf einfache Art und Weise können Sie sich nun mit dem ELCAR Ionisator das gleiche biologisch gesunde Klima in Ihr Heim holen.

NEGATIV-IONEN beeinflussen weitgehend unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit.

Vom Körper aufgenommen:

- fördern sie in starkem Masse die Zellenerneuerung
- normalisieren den Blutdruck
- verbessern das vegetative Nervensystem



Masse: 12 x 20 x 8,5 cm
220 V, 5 W (geringer Stromverbrauch)
Schweizer Produkt mit Garantie, SEV-bewilligt

Fr. 324.— oder 3 x Fr. 110.—

*Ein nützliches Weihnachtsgeschenk
von bleibendem Wert!*

- schenken Ihnen wieder ruhigen, erholsamen Schlaf
- bringen Erleichterung bei Asthma und Bronchitis
- steigern die geistige und körperliche Leistung
- erhöhen die Widerstandskraft gegen Infektionen und Ansteckungen (Erkältungen, Grippe usw.)
- lassen Föhnbeschwerden und Migräne erträglich werden

Mit dem ELCAR Ionisator besitzen Sie ein Therapie-Gerät, welches Ihnen für lange Zeit Freude, Wohlbefinden und Gesundheit schenkt.

Wenn Sie bis zum 15. Dezember 1980 bestellen, erhalten Sie zusätzlich ein Überraschungs-Geschenk. Verzichten Sie nicht darauf und schicken Sie den Bestellcoupon noch heute an:

BIOKLIMA

Bachtelstrasse 10, 8810 Horgen
Telefon 01 / 725 67 66 (auch abends)

Bestellcoupon

Bitte senden Sie mir _____ (Anz.) ELCAR Ionisatoren

- ☐ gegen Rechnung à Fr. 324.—, zahlbar 30 Tage
☐ in 3 Monatsraten à Fr. 110.—

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. Nr. _____

Unterschrift _____

wird auch dieses in den meisten Fällen von den Ortsvertretern persönlich überbracht, sehr oft zusammen mit einem zusätzlichen Mitbringsel der Einwohner- oder der Kirchgemeinde. 1979 wurden so nicht weniger als 2639 dieser beliebten Lupen überreicht. Dank Grosseinkauf kann die Aarauer Geschäftsstelle diese Geräte sehr günstig einkaufen. Kantonalkomitees, die sich für diese bewährte Lösung interessieren, können sich an Herrn Rolf Christen, Geschäftsleiter, wenden.

Einzelpersonen können die Lupe ebenfalls bestellen durch eine Postkarte an Pro Senectute Aargau, Bankstrasse 4, 5001 Aarau. Preis Fr. 20.—.

Ein schweizerisches Novum in Basel: Velofahren und Vita-Parcours für «junge Senioren»

Seit 10—12 Jahren kennt man überall in der Schweiz das Altersturnen, vielerorts wird auch geschwommen, gerudert, getanzt oder Skiwandern betrieben. Aber die Pioniere der «ersten Stunde» sind heute vielfach über 80jährig ge-

worden und müssen das Tempo drosseln. Das wird dann für Leute von 60—65 Jahren langweilig; für «Alterssport» fühlen sie sich noch zu jung.

Pro Senectute Basel hat darum im vergangenen Sommer erstmals versuchsweise zwei neue Disziplinen eingeführt. In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Rad- und Motorfahrerbund bzw. dessen Veteranen wurden leichtere Ausflüge für Velofahrer in den Jura, ins Elsass und in den Schwarzwald durchgeführt. Die Fahrer erlebten dabei viel Freude — und keinen einzigen Unfall. Die andere Neuheit heisst «Vita Parcours» in angepasster Weise. Diese Uebungen wurden zum beglückenden Gruppenerlebnis in freier Natur.

An einer Zusammenkunft wurden von der «Arbeitsgemeinschaft für Alterssport» unter Federführung von Pro Senectute alle Fragen des heutigen und zukünftigen Seniorensports besprochen.

Erfreulich, dass man sich Gedanken zu machen beginnt über die «zweite Generation» im Altersturnen.

MEINE SCHMERZEN LASSEN NACH
DER SPAZIERGANG WAR SCHÖN

ICH BIN MODE
MIR IST KALT

COMMUNICATOR

die Verständigungshilfe für Sprech- und Schreibbehinderte.

Der Canon Communicator ist eine elektronische Mini-Schreibmaschine, mit der Buchstaben und Worte, ja ganze Botschaften, einfach auf Band gedruckt werden können. Behinderte und Patienten in Pflegeheimen



und Spitälern können dieses kleine und nur 280 g schwere Gerät bequem am Handgelenk, am Bein, am Gürtel oder auch an der Armlehne eines Rollstuhls befestigen. Neutrale Beratung durch die Hilfsmittelzentrale, Spitalstr. 40, 4056 Basel, Telefon: 061/57 02 02.

Canon

Generalvertretung für die Schweiz:
Canon Optics AG, Max Högger-Str. 2, 8048 Zürich,
Telefon 01/64 20 60



Ich bitte um kostenloses Informationsmaterial.
Name: _____
Straße: _____
Ort: _____



Unser Bild hält den feierlichen Moment der Uebergabe fest: v. l. n. r.: Fernanda Scherrer überbringt den herzlichen Dank von Pro Senectute Schweiz an die grosszügige Spenderfirma und übergibt dem Glückspilz Heinz Dirnberger den Autoschlüssel. Rechts vom stahlblauen «Starlet» Frau und Herr E. Tschanz, PR-Chef von Toyota Schweiz; Herr K. Mark, Toyota-Vertretung Andeer, zwei Brüder und die Eltern des Gewinners.

Foto Verena Barandun

Der erste Preis kam am letzten Oktobertag

Am Freitag, dem 31. Oktober, war es endlich soweit: Der erste Preis unseres **Wanderausstellungs-Wettbewerbs**, ein «Toyota-Starlet» im Wert von Fr. 10 580.—, konnte übergeben werden.

Der glückliche Gewinner, **Heinz Dirnberger**, Bootsbauerlehrling aus **Thusis**, kam mit Eltern und zweien seiner drei Brüder nach Andeer, um die Schlüssel zu seinem Auto in Empfang zu nehmen. Bald stellte sich auch heraus, wie gut Fortuna getroffen hatte: Es ist das erste Auto in der ganzen Familie, und Heinz Dirnberger feierte am 6. November seinen 18. Geburtstag, womit er in den Besitz des Lernfahrausweises kam. Die Freude war denn auch entsprechend gross.

Damit wurde der Schlussstrich unter die andert-halb-jährige Tournee unserer Wanderausstellung gezogen. In aller Bescheidenheit dürfen wir sagen, dass es ein erstaunlicher Erfolg war. Am meisten gefreut und erstaunt hat uns jedoch der grosse Anteil der jugendlichen Besucher (rund ein Drittel, d. h. über 20 000). Dass gerade ein junger Bündner aus den 21 797 richtigen Einsendungen den ersten Preis gewonnen

hat, betrachten wir als gutes Omen, stand doch unsere Ausstellung unter dem Motto «Das Alter ist unsere Zukunft».

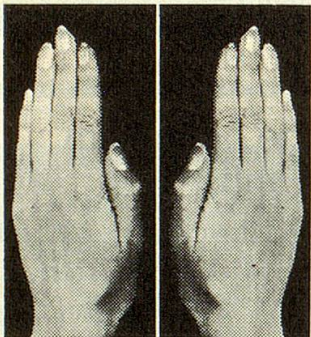
Pro Senectute wirkte beim Film «Geburtstagsfeier» mit

Am 10. Oktober fand in Zürich vor 200 geladenen Gästen die Premiere des neuesten Verkehrserziehungsfilms der Unfalldirektoren-Konferenz (UDK) statt. Er behandelt in lockerer Form das richtige Verhalten von Senioren im Strassenverkehr. Da rund 70 % der tödlich verunfallten Fussgänger über 65-jährig sind, ist das Thema auch für Pro Senectute sehr aktuell. Wir haben darum gerne in mehrfacher Form an dem 20-Minuten-Streifen der Firma Blackbox mitgewirkt. Zunächst konnten wir zwei engagierte und kritische Rentner, Frau M. Auerhammer und Herrn G. Friedländer, dafür gewinnen, nebst dem Informationschef in der Arbeitsgruppe während anderthalb Jahren mitzuwirken. Dann vermittelten wir die «Stars» des Films — es waren etwa ein Dutzend Spieler der Senioren Bühne Zürich (über die wir auf S. 73 ausführlich berichten). Schliesslich richtete der Präsident von Pro Senectute Schweiz, alt



Bundesrat Tschudi, Worte des Dankes an die Initianten und würdigte die vielen Anstrengungen der Behörden auf diesem Gebiet.

Seniorengruppen, die diesen Film in ihrem Winterprogramm zeigen möchten — möglichst mit Kommentar durch einen Verkehrspolizisten —, können sich an ihre Kantonspolizei oder direkt an die UDK, Genferstrasse 23, 8002 Zürich, wenden.



Alters- flecken ver- blassen!

Hässliche Altersflecken sind **der grosse Kummer vieler älterer Leute**, die sich weit jünger fühlen, als sie an Jahren zählen.

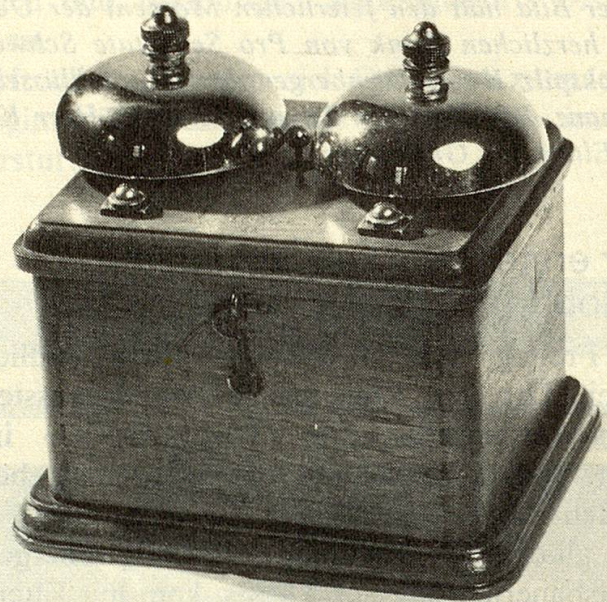
Jetzt ist es kein Problem mehr, zu verhindern, dass man Ihr wahres Alter von Ihren Händen abliest.

Diese wundervolle kosmetische Behandlung lässt unschöne Altersflecken schnell verblassen. In kurzer Zeit kann Ihre Haut wieder gepflegt aussehen ... und Sie fühlen sich sicher und ungehemmt.

Diese farblose **Altersflecken-Creme** (45 ml) kostet **nur Fr. 17.90, Doppelpackung (2 x 45 ml) Fr. 27.90.** Zustellung mit NN oder Rechnung plus Versandkosten. 10 Tage Rückgaberecht. **Sie werden begeistert sein. Bestellen Sie sofort bei Kosmed GmbH, Abt. CR 44, 8753 Mollis GL, Tel. 058 34 11 40.**

100 alte Telefonglocken für Pro Senectute

Zum 100-Jahr-Jubiläum des Telefons in der Schweiz liess sich der Chef des PTT-Kundendienstes Zürich, Heinrich Winkler, etwas ganz besonders Originelles einfallen. Er hatte seit vielen Jahren alte Telefonglocken, wie sie in den zwanziger- und dreissiger Jahren üblich waren, gesammelt. Er hatte richtig getippt, dass diese «altmodischen» Klingeln eines Tages als historische Raritäten zu neuen Ehren kommen könnten. Im Jubiläumsjahr übergab er nun die 100 Glocken der Fernsehsendung «Karussell» zur öffentlichen Versteigerung. Der Erlös sollte Pro Senectute zufließen, die daraus Telefone mit eingebauten Verstärkern für Altersheime und hörgeschädigte Senioren finanzieren würde.



Eine der wertvollen alten Telefonklingeln. Eine Anzahl davon sind sogar mit einem Schlitz versehen, so dass sie als Telefonkässeli verwendet werden können.

Das Ergebnis übertraf wohl die kühnsten Vorstellungen von Heinrich Winkler: Die 100 Höchstbietenden erhielten eine der begehrten Glocken. Das höchste Angebot lag bei Fr. 300.20! Der Totalertrag beläuft sich auf stolze Fr. 11 158.80. Inzwischen beschäftigt man sich bei Pro Senectute Schweiz gemeinsam mit dem grosszügigen Stifter mit der Lösung der praktischen Fragen. Ueber die Verwendung des Betrags werden wir zu gegebener Zeit wieder berichten.

Redaktion Peter Rinderknecht